

AMATE

Der Goldschmied Herbert Zeitner



Ausstellung 13.-26.8.

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade · Friedensstraße 6 · 21335 Lüneburg
Schirmherr: Oberbürgermeister Ulrich Mädge

Sonntag, 15. August 2010, um 11.30 Uhr: Vortrag mit Bildpräsentation

Kunsthistorikerin Dr. Renate Gaedke, Kiel, über Leben und Werk Herbert Zeitners
im Kleinen Saal der Handwerkskammer.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-12.30 Uhr und 14.00-17.00 Uhr, Sa. 11.00-14.00 Uhr

Förderer und Sponsoren:





Selbstporträt Herbert Zeitner, Kohlezeichnung (Ausschnitt), ca. 20 x 30 cm, 1919, Privatbesitz.



Frauenkopf, Silberrelief, um 1925, Ø 4 cm, Privatbesitz.



Herbert Zeitner mit Studentinnen an der Hochschule Berlin.



Skizze des Schriftzugs „AMATE“, Bleistift auf Papier, Privatbesitz.



Paar, Brosche, Silber vergoldet, um 1970.

Der Goldschmied Herbert Zeitner

Vita

12.6.1900	in Coburg geboren
1914 - 1921	Staatliche Zeichenakademie Hanau
1921	Gesellenprüfung als Graveur an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau
1924	Meisterprüfung als Goldschmied in Hanau
1925 - 1939	Technischer Lehrer der Werkstatt für Edelmetall an der Kunstakademie Berlin.
1935	Ernennung zum außerordentlichen Professor
1939	Ernennung zum Mitglied des Senats der Preußischen Akademie der Künste
1942	Ernennung zum ordentlichen Professor auf Lebenszeit
1945	Verlust der Werkstatt, Übersiedelung nach Lüneburg mit einem Hausboot
1955	Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunsthandwerk Lüneburger Heide in der Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk Niedersachsen (AKN)
1955 - 1959	Werkstatt im „Alten Kaufhaus“ in Lüneburg bis zum Kaufhausbrand
14.10.1988	in Lüneburg verstorben



Obstschale, Berlin, 1932-1935, Silber, z.T. vergoldet, Amethyste, Smaragde, H. 15 cm, Ø 24 cm, Privatbesitz.

Amate (lat. liebe), so lautet nicht nur der Titel einer Arbeit des Gold- und Silberschmiedes Herbert Zeitner – es entspricht auch seiner Lebensphilosophie. Anfang der 30er Jahre verarbeitet er dieses Symbol der Liebe in verschiedenen Schmuckstücken.

Das Werk Zeitners umfasst alle Bereiche der Goldschmiedekunst: Vasen, Kannen, Kelche, Schalen, Kreuze, Tafelgeschirr, die ganze Bandbreite des Schmucks und Arbeiten für Städte und öffentliche Institutionen, wie zum Beispiel die Amtskette für den Lüneburger Oberbürgermeister.

Arbeiten Zeitners wurden in vielen Museen aufgenommen: vom Museum of Modern Art in New York bis zum Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt Zeitner weltweit. In Lüneburg wurde er 1981 mit dem Lüneburg-Preis geehrt.

Die Ausstellung mit über 200 Exponaten, großteils Leihgaben aus Privatbesitz und Museen, zeigt Schmuck, Gerät, Fotos und Zeichnungen.



Herbert Zeitner in seiner Werkstatt im Alten Kaufhaus in Lüneburg, ca. 1957.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation über das Leben und Werk Herbert Zeitners im Verlag der Kunst, Dresden. In der Ausstellung können Repliken ausgewählter Schmuckstücke Zeitners erworben werden, die im Rahmen einer limitierten Sonderedition neu aufgelegt wurden.

www.herbert-zeitner.com

Projektträger: Bürgerverein Lüneburg

Fotos Titelseite: Foto Heidelberg (Kette)

Hans-Jürgen Wege (Kelch)

Fotos Rückseite: Thomas Goldschmidt (Obstschale, Brosche)

Ben Bertelsmann (Silberrelief), Ruth Supper-Foerster (Werkstatt)

Gestaltung: Angela Schoop www.schoop-grafik.de